

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Andreas Fischer FDP**  
vom 23.02.2010

### Sicherheitswacht

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welcher Betrag wurde 2009 für die Sicherheitswacht ausgegeben?
2. Auf welche Einzelpositionen (insb. Entschädigung, Ausbildung, Ausrüstung, etc.) verteilt sich der Betrag der Ziffer 1?
3. Welche Jahresbeträge plant das StMI in den Jahren 2010, 2011 und 2012 für Sicherheitswachten auszugeben?
4. Für wie viele Kräfte der regulären Bayerischen Landespolizei könnten die in Ziffer 1 und 3 genannten Beträge jeweils jährlich bezahlt werden?
5. Hält es die Staatsregierung für vorteilhaft, wenn Haushaltsmittel für Laienhelfer anstatt für Polizisten ausgegeben werden?

## Antwort

des **Staatsministeriums des Innern**  
vom 09.04.2010

Zu 1.:

Im Jahr 2009 wurden für die Sicherheitswacht insgesamt 621.143,25 Euro ausgegeben.

Zu 2.:

Der Betrag von Ziffer 1 verteilt sich auf 569.083,86 Euro bei Kap. 03 18 Titel 427 76 (Aufwandsentschädigungen als Leistungen nach Art. 17 Sicherheitswachtgesetz – SWG) und 52.059,39 Euro bei Kap. 03 18 Titel 547 76 (Sachausstattung wie z. B. Blousons, Signalpfeife, Reizstoffsprühgerät).

Zu 3.:

Im Haushaltsjahr 2010 sind für die Aufwandsentschädigungen der Angehörigen der Sicherheitswacht 750.000 Euro und für die Sachausstattung 20.000 Euro veranschlagt.

Wegen der beabsichtigten Ausweitung der Sicherheitswacht wurden im Rahmen der parlamentarischen Behandlung des Nachtragshaushalts 2010 durch die Fraktionen CSU und FDP Änderungsanträge eingebracht, die eine Erhöhung der Ansätze um zusätzliche 500.000 Euro vorsehen.

Für die Jahre ab 2011 ist von einem zusätzlichen Finanzierungsbedarf von jeweils 750.000 Euro auszugehen, sodass mit einem Gesamtbedarf für die Sicherheitswacht von ca. 1,5 Mio. Euro pro Jahr geplant wird.

Zu 4.:

Mit dem im Jahr 2009 für die Sicherheitswacht ausgegebenen Betrag könnten rein rechnerisch acht zusätzliche Beamte beschäftigt werden, im Jahr 2010 17 und ab dem Jahr 2011 21. Demgegenüber stehen bis zu 500 zusätzliche Angehörige der Sicherheitswacht.

Zu 5.:

Die Sicherheitswacht in Bayern konnte im Jahr 2009 ihr 15-jähriges Bestehen feiern. Seit ihrer Gründung leisten Bürgerinnen und Bürger in der Sicherheitswacht als zusätzliche Helfer der Polizei ehrenamtlich hervorragende Arbeit für die gesamte Gesellschaft.

Die öffentliche Sicherheit und Ordnung ist zwar Kernaufgabe der bayerischen Polizei. Hierbei ist aber die Mitverantwortung, das Engagement und die Hilfe der Bürger unverzichtbar.

Derzeit sind 538 Bürger in 59 Städten und Gemeinden in insgesamt 67 Sicherheitswachten im Einsatz. Diese jetzt schon ansehnliche, aber noch ausbaufähige Zahl zeigt die Anerkennung und die positive Resonanz der Sicherheitswacht in der Bevölkerung. Die Sicherheitswacht ist gleichzeitig ein außerordentlich positives Beispiel für gelebte Zivilcourage in unserer Gesellschaft und damit das Gegenmodell zur „Unkultur des Wegschauens“.

Ihr Aufgabenschwerpunkt liegt in der Prävention. Sie kommt insbesondere in öffentlichen Parks, großen Einkaufs- und Freizeitzentren sowie in Tiefgaragen zum Einsatz. Mit ihrer Streifenpräsenz kann sie das Sicherheitsgefühl der Bürger verbessern.

Ihre Hilfe wird von den Bürgern gerne gesucht. Dies bestätigen mir auch immer wieder die Angehörigen der Sicherheitswacht in vielen positiven Rückmeldungen. Die Sicherheitswacht ist damit häufig auch ein zusätzliches Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der örtlichen Polizei.

Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel werden daher zusammenfassend als eine äußerst sinnvolle Investition in die Sicherheit der bayerischen Bevölkerung betrachtet.